

Die Tinte-Seite
finden Sie heute auf
Seite 7.



GUTEN MORGEN

Tänzer auf dem Drahtseil



KLAUS JÄGER über die Bezahlbereiche bei der Modenacht

Von Modenacht-Moderatorin Diana Schell wurde sie fälschlicherweise als VIP-Bereich bezeichnet – die vom Hotel am Schloss belegte Fläche neben dem Laufsteg. Ein Irrtum, denn sowohl in diesen als auch auf der anderen Seite in den Gästebereich des Eiscafé La Gondola konnte sich jeder Apoldaer einkaufen. Aber die schiere Größe der für zahlende Kunden gesperrten Bereiche stellt die Frage an die Veranstalter: Für wen wird die Modenacht ausgerichtet? Für zahlende Kundschaften oder gratis für die Öffentlichkeit. Beides ist legitim und so werden die Veranstalter zu Jongleuren auf einem Drahtseil: Gehobene Erlebnisqualität einschließlich Gastronomie auf der einen Seite und Spiele „fürs Volk“ auf der anderen. Noch halten sie die Balance und bieten für jeden Anspruch etwas. Die Besucherzahlen vom Samstag spielten ihnen dabei in die Hände – Teilflächen des Marktes blieben völlig frei. So konnte jeder nach seiner Façon glücklich werden. Wesentlich anders hätte es bei 4000 Zuschauern ausgesehen.

Ich persönlich fand die Modenacht äußerst gelungen – im eintrittsfreien Bereich und mit einem guten Drink in der Hand.

ZITAT

„Wir sind in losen Gesprächen zur Gründung eines Vereins in Apolda.“

Andreas Endler,
Geschäftsführer des
Pétanque-Verband Ost

LEUTE HEUTE



Wladimir Heisler (50), Lagerarbeiter aus Apolda

Unser Enkelsohn ist heute zu Besuch bei uns. Nach einem leckeren Mittagessen gehe ich gerade mit ihm spazieren. Mein Enkel hat sein Elektroquadt mitgenommen und ist jetzt schon ungefähr einen Kilometer damit gefahren. Manchmal gehen wir auch in der Herressener Promenade nach den Enten gucken.

Foto: Henry Sowinski

Jesus wird gesucht

Apolda. „Jesus. Ganz. nah. dran.“ ist der Titel des Pop-Oratoriums, das in diesem Jahr in der Lutherkirche aufgeführt wird. Auf den Aufruf des Fördervereins Lutherkirche, der auch in unserer Zeitung veröffentlicht wurde, hat sich eine ganze Reihe von Kandidaten für die Titelrolle gefunden. Drei davon wurden nun zum Casting eingeladen. Dieses findet morgen ab 14 Uhr in der Lutherkirche statt.

15. Apoldaer Modenacht krönte einen Sommertag

Mehr als 2000 Besucher, davon knapp die Hälfte von außerhalb, säumten Thüringens längsten Laufsteg

VON KLAUS JÄGER UND
HENRY SOWINSKI (FOTOS)

Apolda. Diesmal hielt das Wetter bis zum Schluss – an einem lauen Sommerabend feierte Apolda mit seinen Gästen die 15. Modenacht auf dem Markt. Erneut mit dem längsten Laufsteg Thüringens und vor gut 2000 Besuchern nahm das Geschehen seinen Lauf.

Dabei erwies es sich einmal mehr als Glückgriff, die heimischen Unternehmen an den Beginn der zweistündigen Modenschau zu stellen. Die jungen Frauen und Männer der Agentur Graffiti-Models aus Erfurt überzeugten durch eine positive Ausstrahlung, die schnell aufs Publikum übergriff. Gezeigt wurden die Kollektionen von Strickchic (für Iris von Arnim und s.Oliver), Apotex (für c. neon), SL Moden, Toloop, Landgraf, Anke Hammer, Kaseee und Riedel Strickmoden – durchweg tragbare Mode, die eindrucksvoll das Leistungsvermögen der heimischen Textilindustrie unterstrich. Im zweiten Part folgten die Arbeiten der Teilnehmer des diesjährigen Strickworkshops unter dem Thema „Objekte der Begierde“. Zu sehen waren Entwürfe von Studenten der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, der Fachhochschule Trier, der Kolding School of Design und der Esmod in Paris.

Nur wenig überzeugte die Moderatorin Diana Schell. Mehrfach bewies sie, dass eine charmante Plauderei Schwächen im Handwerk eben nicht ersetzen kann. So begrüßte sie den „Thüringer Ministerpräsidenten Jörg Geibert“ und verwechselte die einheimischen Modeunternehmen. Stolz durfte sie allenfalls darauf sein, am Ende der Show trotzdem von Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand einen Blumenstrauß erhalten zu haben.

Kritik mussten auch die Veranstalter einstecken – der Bezahlbereich (Hotel am Schloss und Eiscafé La Gondola) wurde erneut größer und umfasst inzwischen rund zwei Drittel der Plätze, von denen aus man eine gute Sicht auf das Geschehen hat. Doch das Lauf-Publikum arrangierte sich weitgehend mit den Gegebenheiten.

Bei der 15. Auflage der Modenacht erkundeten erstmals zwei Kommunikationsstudentinnen per Gästebefragung die Herkunft und das Urteil der Besucher. Sarah und Sophie erfuhren dabei: Gut 40 Prozent der Gäste kamen von außerhalb, wobei deren Großteil aus Mittel- und Ostthüringen kam. Weimar, Jena, Erfurt, Gera und Altenburg wurden am häufigsten genannt. Auch von der Ostseeküste, „Verirrte“ kamen zu dem Abend.



„Objekte der Begierde“ war das Thema der 15. Apoldaer Modenacht. Neben Strickwaren aus einheimischen Unternehmen waren dabei auch Arbeiten von Studenten bekannter europäischer Kunsthochschulen zu sehen.



Die Kinder, die sich auf den Laufsteg wagten – übrigens alles Apoldaer – erhielten besonders viel Beifall.



Vor allem die einheimischen Unternehmen zeigten jede Menge freche und tragbare Mode.



Bertram Burkert (links) und das Trio Kaktusfeld begeisterten das Publikum, als die Models den Laufsteg räumten.



Das professionelle Tanzduo „Vainno“ sorgte für die Show-Einlagen zwischen den Modenschauen.

POLIZEIBERICHT

Bargeld und Geldkarte weg

Apolda. Ein Unbekannter hat in Apolda die Vergesslichkeit einer Autofahrerin ausgenutzt. Die 20-Jährige hatte am Samstag nach dem Einkauf ihr Portemonnaie auf dem Autodach vergessen und war losgefahren. Erst zu Hause hatte sie das Fehlen des Portemonnaies bemerkt, das inzwischen gefunden wurde. Als sie es von der Polizei ausgehändigt bekam, fehlten jedoch Bargeld und Geldkarte.

Wohnungsinhaber angegriffen

Bad Sulza. Ein Unbekannter hat sich am Sonntag gegen 0.40 Uhr widerrechtlich Zutritt zu einer Wohnung in der Oberen Marktstraße in Bad Sulza verschafft. Er griff den Wohnungsinhaber hinterlistig an, schlug ihm mehrfach ins Gesicht und trat gegen dessen Oberkörper. Danach verschwand er wieder. Der Angegriffene wurde leicht verletzt.

Die Polizei Apolda bittet um Hinweise

Widerstand gegen Polizeibeamte

Apolda. Bei einer Personenkontrolle wegen Ruhestörung am Busbahnhof Apolda weigerte sich ein junger Mann mit erhobenen Fäusten und Beleidigungen, seine Personalien bekanntzugeben. Polizeibeamte gingen gegen ihn vor. Es wurde Anzeige erstattet. Die Lärm verursachende Personengruppe erhielt einen Platzverweis.

Vorfahrt nicht beachtet

Apolda. Da ein Audi-Fahrer die Vorfahrt einer Ford-Fahrerin nicht beachtet hatte, kam es am Freitag gegen 8.20 Uhr in der Lessingstraße/Ecke Parkstraße zu einem Zusammenstoß. Dabei entstand ein Gesamtschaden in Höhe von etwa 4000 Euro. Verletzt wurde niemand. Gegen den Audi-Fahrer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

Unerlaubt vom Unfallort entfernt

Apolda. In der Oststraße in Apolda beschädigte ein männlicher Fahrer eines Opel Corsa am Samstag gegen 16.45 Uhr beim Ausfahren aus einer Parklücke einen Renault Kangoo. Der Mann entfernte sich, ohne seine Personalien zu hinterlassen. Am Renault entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 2000 Euro. Die Polizei stellte anhand des Kennzeichens fest, dass der Opel stillgelegt war.

Pétanque-Landesmeister kommt aus Apolda

Landesverband Ost zeigte sich begeistert von der neuen Anlage in der Kreisstadt. Unterstützung von der Stadtverwaltung

VON KLAUS JÄGER

Apolda. Am Ende strahlte ein gebürtiger Apoldaer: Bei den Landesmeisterschaften im Mixte, die am Samstag erstmals auf dem neuen Apoldaer Bouleplatz ausgetragen wurden, siegte Regina Stehr aus Leipzig mit ihrem Partner Christian Puttkammer aus Halle, der ursprünglich aus Apolda stammt. Das Team – in allen fünf Runden ungeschlagen – errang erstmals den Landesmeistertitel.

Die als Favoriten ins Rennen gegangenen Jens Riedel und Diana Scheffler (Leipzig) mussten sich mit Platz zwei begnügen. Dritte wurden Karla Kopitsch (Jena) und Michael Lorenz (Halle). Der vierte Platz blieb den Titelverteidigern Lehmann/Schneider aus Dresden.

Die drei Erstplatzierten qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft. Nachdem ein Team abgesagt hatte, waren es noch 20 Teams aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, die um die Titel kämpften.

Andreas Endler, der Geschäftsführer des Pétanque-Verbandes Ost, zeigte sich begeistert von den Turnierbedingungen in Apolda. „Der Platz ist richtig schön“, sagte er gegenüber unserer Zeitung. „Es ist ausreichend Licht, es gibt Sitzplätze, es gibt Strom, es gibt Toiletten. In unserem Verbandsgebiet ist es einer der schönsten Plätze.“ Was es auch gab, waren übrigens Thüringer Rostwürste. Dafür sorgte mit Michael Goldmann ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der vom ersten Tag an die Pétanque-Spieler unter-

stützte – und zwar diesmal als Privatmann.

Dabei war der Begriff Pétanque wohl der am meisten erklärte. Pétanque ist eine Spielart von Boule, bei der die Kugeln mit geschlossenen Füßen aus dem Stand geworfen werden. Ziel ist es, die jeweils geworfene Kugel dichter an der Zielkugel zu platzieren als der Spieler der Gegnemannschaft. Auch wenn einiges an Körperkraft erforderlich ist – bei so einem relativ kleinen Turnier muss die 690 Gramm schwere Kugel von jedem Spieler rund 150 Mal geworfen werden –, ist es eher ein Spiel mit dem Kopf, das sehr viel Konzentration erfordert.

Üben konnte das schon am Freitagabend jedermann – bei einem freien Turnier, an dem 29 Apoldaer teilnahmen.



Für Titelverteidigerin Laura Schneider (17, rechts) aus Dresden und ihren Partner Patrick Lehmann reichte es diesmal nur zu Platz vier.

Foto: Henry Sowinski